

Förderverein für unter- und überirdische Urbanismus-Forschung
/ Fvfu-uüiUF.e.V., Reibergassl 5, 93055 Regensburg
Ansprechpartner: Jakob Friedl, 1. Vorsitzender
Tel: 0941 28015301 Handy:0176 97879727
Email an: verein@europabrunnendeckel.de



09. August 2019

An XXXX

Museen der Stadt Regensburg
Dachauplatz 2-4
93047 Regensburg

Betreff:

„**Fontana Suburbia**“ - Kunstaktion am Maibaumständer in Burgweinting

Sehr geehrte XXXX,

wir haben bereits am 07.08. telefoniert. Sie haben mir mitgeteilt, dass die nächste Sitzung der Kommission Kunst und Bauen am 24. September stattfinden wird. **Ob unser Anliegen auf die Tagesordnung kommen wird, entscheide der Kulturreferent selbst, also Herr Unger.**

Wie ich Ihnen bereits dargelegt habe, beabsichtigt der Kunstverein am Tag des offenen Denkmals am 8. September bis zum 4. Oktober, also über einen Zeitraum von knapp 4 Wochen, ein (*nunmehr nur noch*) **4 Meter* hohes** blaues Wasserrohr als Readymade in den bereits seit 4 Jahren unbenutzten städtischen Maibaumständer im Eingangshain der Käthe-Kollwitz-Siedlung aufzustellen. (**Gemäß Art. 57 Abs. 1 Nr. 16 Buchstabe d) der Bayerischen Bauordnung sind Kunstwerke mit einer Höhe von bis zu 4 m verfahrensfrei. Kunstwerke darüber, benötigen eine Baugenehmigung.*) Das Problem ist, dass das hier zuständige Gartenamt sich nicht in der Lage sieht, den Verbleib des Kunstwerks über die Veranstaltung am 8. September hinaus zu genehmigen.

Weitere Informationen zur Kunstaktion am 8. September finden Sie in dem Brief an das Amt für öffentliche Ordnung vom 19. Juli, der auf meiner Webseite <http://europabrunnendeckel.de/?p=7782> samt anonymisierten Mailverkehr einsehbar ist.

Um den Verbleib der künstlerischen Arbeit „Fontana Regina“ im städtischen Maibaumständer bis zum 4. Oktober 2019 zu regeln, habe ich mich am 27.07. schriftlich an das Gartenamt gewandt, das am 07.08. antwortete: „Für die erforderliche Gestattung, ein Kunstobjekt im öffentlichen Raum dauerhaft oder für eine längere Zeit aufzustellen, benötigt es eine Zustimmung durch die Kommission Kunst und Bau, federführend ist das Kulturreferat.“

Es verwundert, dass für die Realisierung einer kleinen temporären Installation an einem von der Stadtverwaltung sonst kaum beachteten Ort die Kommission Kunst und Bauen zuständig werden soll. Meiner Ansicht nach könnte das Gartenamt, dem der Unterhalt des Maibaumständers unterliegt, eine derart unaufwändige Aktion ohne weiteres genehmigen. Nur zur Erinnerung: 2014 war es dem Gartenamt ohne weiteres möglich, mit dem Kunstverein einen Vertrag über die Aufstellung einer 24 Meter hohen Baumskulptur zu schließen.

Angesichts dieser Lage bitte ich darum, die Zulässigkeit einer Realisierung der Arbeit „Fontana Suburbia“ für 4 Wochen im Zeitraum vom 28. September bis zum 27. Oktober zu prüfen und den Sachverhalt zu klären.

Ich wäre auch dankbar, wenn ich Antworten auf folgende Fragen erhalten könnte:

- Wo lassen sich die Richtlinien für die Kommission Kunst und Bauen nachlesen?
- Ist in den Richtlinien der Kommission Kunst und Bauen definiert, ab wann es sich um eine „längere Zeit“ handelt?
- Lässt sich mittels öffentlicher Protokolle nachvollziehen, was in der Kommission beraten wird?
- Lässt sich in Erfahrung bringen, wer in der Kommission Kunst und Bauen sitzt?

Falls die Zusammensetzung der Kommission geheim sein sollte: Wäre es Ihnen möglich, die folgende Einladung weiterzuleiten?

„Der Kunstverein würde die Mitglieder der Kommission Kunst und Bauen gerne am 8. September zur in Augenscheinnahme und zum Philosophieren einladen.

Ich übermittle Ihnen nochmals Informationen, Fotos und technische Skizzen der Ausstellung am 8. September.

Die Installation nennt sich „**Fontana Suburbia**“ und sollte als fiktiver Gestaltungsvorschlag zumindest ein paar Wochen lang im Alltag bestehen können.

Dem temporären Charakter des aufgerichteten blauen Plastik-Wasserrohrs im städtischen Maibaumständer steht die über weite Strecken trostlose Geschichte des letzteren gegenüber:

Vor der Junibaumaufstellung stand der 1996 von 3 SPD Frauen initiierte und vom Gartenamt spendierte Maibaumständer fast 10 Jahre lang leer und ungenutzt brach, was der Kunstverein im Dezember 2013 zum Anlass nahm, in unterschiedlichen öffentlichen Räumen der Burgweintinger Stadtteile tätig zu werden und im Juni 2014 eine wohlproportionierte Freibaumskulptur aufzustellen, die enzyklopädisch die neuere Stadtteil-Bau-Geschichte und Projekte des Kunstvereins visualisierte und Bezug auf bekannte Maibaumformen nahm. Unser Kunst-Baum wurde zwei Mal aus der öffentlichen Maibaumwerkstatt in der Expo 2000-Siedlung geklaut und wieder ausgelöst und so mit den Maibaumtraditionen des Landkreises verbunden. Zudem beschäftigte sich ein kulturwissenschaftliches Seminar der Uni Regensburg mit unserem Projekt.

Seit November 2015 war im Eingangshain der Käthe-Kollwitz-Siedlung allerdings nur noch der Stumpf der Junibaumskulptur zu sehen. **Als das Gartenamt 2015 im November 2015 dem Kunstverein überraschend ankündigte, den Baum aufgrund unauffindbarer städtischer Unterlagen innerhalb von 2 Wochen fällen zu müssen, wurde auch schriftlich mitgeteilt, dass der Maibaumständer umgehend ausgegraben und der Ort neu gestaltet würde.** Stattdessen wirkt der nun nicht nur ungenutzte, sondern angeblich auch unbenutzbare Maibaumständer als Zeichen für verunmöglichtes Engagement an sehr zentraler Stelle jahrelang weiter. (analoge Raumorganisation / vergl. Luftbild)

„Fontana Suburbia“ fragt nach Gestaltungsideen und Wiederbelebungsstrategien. Dem Kunstverein wäre mit einem benutzbaren Maibaumständer gedient, so könnten wir eine neue Tradition weiterentwickeln und Kunst im Stadtteil verankern

Der FvfU-üüUF.e.V. präsentiert am So. 8. September um 10 Uhr zum Tag des offenen Denkmals: „Fontana Suburbia“ an der Schwanzwurzel der Käthe-Kollwitz-Siedlung. Wir frühstücken & stellen ein 35cm breites, blaues Plastikrohr in den seit 2015 unbenutzbaren städtischen Maibaumständer. Das Gartenamt soll nochmals nach den verschollenen Unterlagen graben oder ein Fundament für eine neue Freibaumtradition betonieren - mit Wasserleitung. **Updates & infos @europabrunnendeckel.de OB Jakob:0176 97 87 97 27**

Analoge Raumorganisation; form follows funktion



Mit freundlichen Grüßen
i.A.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Thiel'.